

Auswertung der Feedbackbögen

Landschaftsplanerischer Fachworkshop „Grüne Mitte“

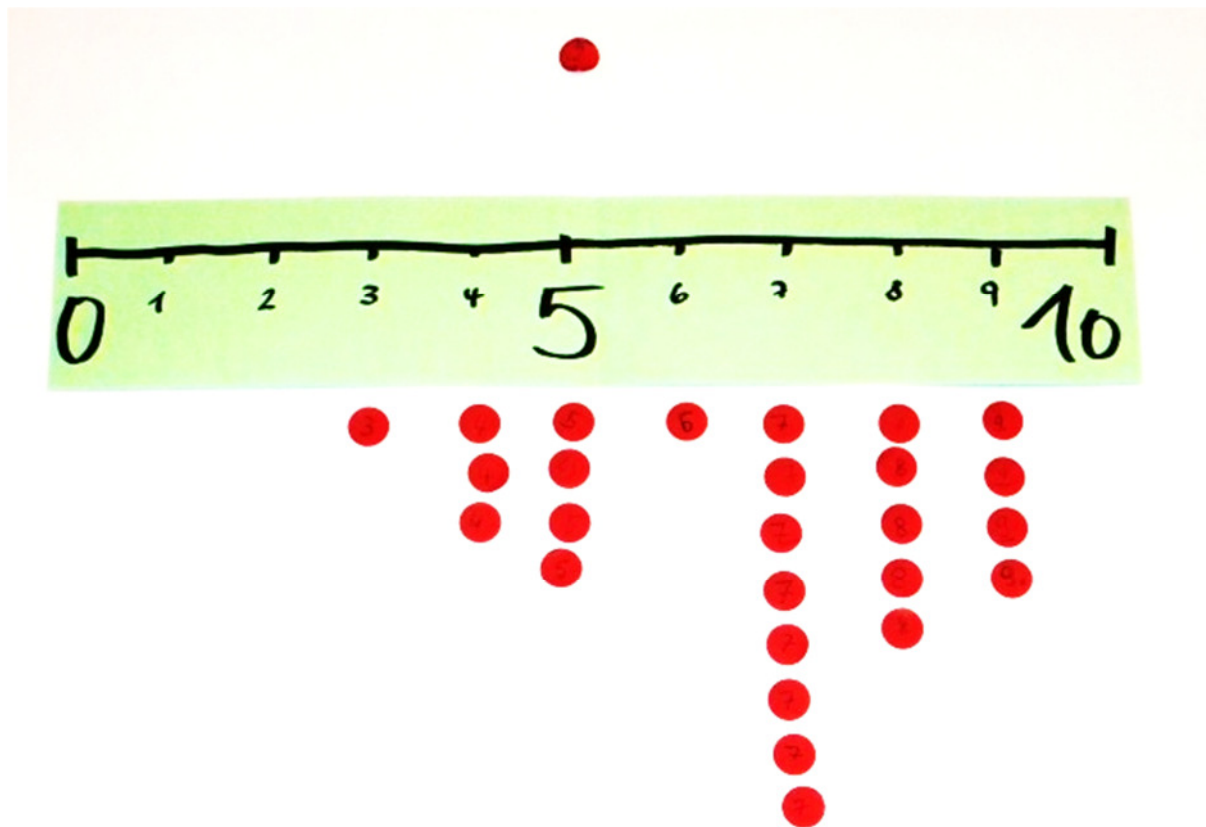
Lichterfelde Süd

Mai bis November 2014

Skalenfrage mit Punkteabfrage:
„Wie zufrieden sind Sie mit dem Workshop insgesamt?“

„0“ = „sehr unzufrieden“

„10“ = „top: besser geht es gar nicht“



| Fragen des Feedbackbogens | Antworten Ziffer = Zufriedenheit auf einer Skala von 0-10 [1 = sehr unzufrieden; 10 = top: besser geht es gar nicht] |
|--|--|
| „Was hat mir an der Vorgehensweise gut gefallen?“ | <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Klare Moderation“ ▪ „Sammeln aller Interessen“ ▪ „Fachliche Informationen waren brauchbar“ ▪ „Insgesamt O.K!“ ▪ „Beteiligung vieler verschiedener Akteure“ ▪ „Strukturiertes Verfahren“ ▪ „Kennenlernen aller interessierter Mitwirkender an der Entwicklung Lichterfelde Süd /Grüne Mitte und direkte Ansprechpartner für das weitere Verfahren“ ▪ „Zusammensetzung des Teilnehmerkreises“ ▪ „Kommunikation zwischen den Gruppen wurde gefördert“ ▪ „Gute Moderation, sachliche Beiträge“ ▪ „Qualität der Organisation, Disziplin in Gesprächsführung v.b. den Teilnehmern“ ▪ „Gut organisiert, Themen bauten aufeinander auf“ ▪ „Gute Information und Vorträge, klare Vorgaben und gute Diskussionsleitung, Aufnahme aller Belange, Gute Nachbereitung“ ▪ „Breite Information, sachliche Diskussionen, gute Vor- und Nachbereitung“ ▪ „Integrativ, respektvoll, fachlich kompetente Runde, starkes Bekenntnis der Groth-Gruppe zum Prozess“ ▪ „Berücksichtigung vieler verschiedener Interessen“ ▪ „Viel Information, alle konnten etwas beitragen“ ▪ „Die Moderation und die Diskussionsbeiträge“ ▪ „Die Möglichkeit der offenen Diskussion“ ▪ „Ich war immer gut informiert“ ▪ „Konstruktive Arbeitsatmosphäre und faire Streitkultur, gute Vorbereitung, gute Konfliktlösung“ ▪ „Gut strukturierte und vorbereitete Termine, offene Diskussion, gutes Klima, Kritik wurde explizit gemacht und dokumentiert, Anspruch und Möglichkeiten wurden realistisch definiert und stets in Erinnerung gebracht“ ▪ „Es war sehr nett hier“ |

„Was hätte passieren müssen, damit meine Bewertung um einen Punkt höher ausfällt? Auswertung Feedbackbogen“

- „Minderheiten respektieren“
- „Mehr Transparenz in der Zusammenfassung“
- „Die Zielrichtung des Workshops hätte offener und weniger direktiv also ergebnisoffener sein müssen!“
- „Wenn Antworten zu meinen heutigen Fragen zur Klimasituation von Fachleuten beantwortet hätte werden können“
- „Workshop-Charakter unzureichend: Veranstaltungen waren vielmehr Vortragsreihen, weniger WORKshop, Trennung Städtebau & Naturschutz/Erholung aufheben!“
- „Inhaltlich intensive Arbeit, notfalls in Kleingruppen“
- „Eine klare Struktur, die auch am Anfang der Workshops verkündet wurde, mit dem städtebaulichen Workshop verzahnt zu beraten und zu entscheiden“
- „Mir fehlt ein belastbares Ergebnis“
- „Weniger Papier in der Vor- und Nachbereitung-Dokumentation. Aus meiner Sicht zu umfangreich“
- „Mehr über den städtebaulichen Entwurf sprechen, der Anfang war sehr schleppend“
- Stärkere inhaltliche Verknüpfung mit dem städtebaulichen Workshop“
- „Beschlüsse, die verbindlich zu berücksichtigen sind“
- „Der Workshop hätte einen 2 monatigen Vorlauf vor dem städtebaulichen Workshop haben müssen, so blieb die Interaktion mit dem Städtebau auf der Ebene der Kenntnisnahme“
- „Frühere und bessere Rückkopplung mit dem städtebaulichen Workshop“
- „Wenn Workshop einen Katalog von klaren Empfehlungen gegeben hätte, eine bessere zeitliche Koordination der beiden Workshops erfolgt wäre“
- „Noch eindeutigeren Stellungnahme und Positionierung der Groth-Gruppe“
- „Manchmal wurde zu viel Material doppelt und dreifach verschickt“
- „Info zur Vorbereitung an TN rechtzeitig vorab“
- „Etwas mehr Konkretheit“
- „Mehr Beteiligung der Parteien“
- „Die Termine nicht so kurzfristig zustande kommen“
- „Die konkrete Aussicht auf eine Weiterführung des Verfahrens und der Beteiligung, konkrete Termine und Vorschläge für Formen der Zusammenarbeit“
- „Nicht so viele Wiederholungen“

„Was ich dem Fortgang für Lichterfelde Süd wünsche ...“

- „Weiterplanung nach Ergebnis fortschreitet“
- „Das es für den/die Bürger gemacht wird“
- „Transparente Entscheidungsfällung“
- „Das die ‚Grenzen‘ des Letter of Intent verschiebbar würden“
- „Gestalterische Ansätze/ Qualifizierung von Flächen ins Zentrum der Diskussion rücken
- „Mehr Nähe zu Praxis und Realität“
- „Dass der Masterplan reduziert wird auf die Fläche von Fugmann/Janotta oder einen Kompromiss zu 39 ha“
- „Glückliche Bewohner, die das Konzept ‚Grüne Mitte‘ zu schätzen wissen“
- „Ein erfolgreiches Gesamtkonzept auf Basis des LOI“
- „Weiterhin kooperative Zusammenarbeit aller Beteiligten“
- „Erhalt der Weidelandschaft, die von den neuen und alten Anwohnern akzeptiert getragen wird“
- „...die Umsetzung der im Workshop Grüne Mitte diskutierten Ziele und die weitere Einbeziehung der Bürger/innen“
- „Berücksichtigung, dass naturnahe Flächen nicht ganzjährig uneingeschränkt nutzbar sein dürfen“
- „Intensive Zusammenarbeit im Vorfeld der B-Pläne. Festsetzung eines Schutzgebiets, Sicherung der Finanzierung“
- „Dass das Betreiberkonzept umgesetzt werden kann, dass das Weidekonzept viel Unterstützung bekommt.“
- „Weiterhin umfassende Informationen, ausreichende Zeit für die Bearbeitung der Unterlagen“
- „Starke Finanzen, Zusammenstehen, Zusammenwirken von Naturschutz und Gesellschaft“
- „Einbeziehung der Bürger vor Ort, Transparenz beim weiteren Planungsverfahren“
- „Erhalt der empfindlichen Arten und Biotope“
- „Einen fairen Prozess in Diskussion und Kompromissfindung, dauerhafter Schutz der Natur“
- „Alles Gute!“
- „ Weiter so eine Offenheit zu leben und zu diskutieren“
- „Gelegentlich weitere Workshops, um alle Akteure und Betroffenen ‚mitzunehmen‘“
- „Als 57 ha Grüne Mitte, Schutz der Arten vor Katzen und Hunden, Naturschutz und biologische Vielfalt auch als Thema im Baugebiet stark machen, Klimaneutrales Li-Süd“
- „Dass es klappt“